

Mit freundlicher Genehmigung:

Adonis, "Die Gesänge Mihyârs des Damaszeners, Gedichte 1958-1965"
Arabisch und deutsch.

Aus dem Arabischen übersetzt und herausgegeben von Stefan Weidner.

(c) 1998 by Ammann Verlag und Co., Zürich

<http://www.ammann.ch/>

صلاة ... GEBET ...

صليت أن تظل في الرماد
صليت ألا تلمح النهار أو تفيق -
لم نختبر ليك، لم نبحر مع السواد:

Ich betete, daß du in der Asche bleibst
Ich betete, daß du den Tag nicht siehst, daß du nicht
erwachst -
Deine Nacht haben wir nicht erkundet
Wir stachen nicht mit der Schwärze in See.

صليت يا فينيق
أن يهدأ السحر وأن يكون
موعدنا في النار في الرماد،

Ich betete, o Phönix
Daß sich der Zauber legt, daß unser Treffen
Im Feuer, in der Asche geschieht.

صليت أن يقودنا الجنون.

Ich betete, daß der Wahn uns führt.

غابة السحر DER ZAUBERWALD

ليكن،
جاءت العصافير وانضم لفيف الأحجار
للأحجار
ليكن،
أوقظ الشوارع والليل
ونمضي في موكب الأشجار

Also möge es sein:
Die Vögel sind gekommen und die Steine
Schlossen sich den Steinen an
Also:
Ich wecke die Straßen und die Nacht
Und wir gehen in der Prozession der Bäume.

ألغصون الحقايب الخضرة والحلم وساد
في عطلة الأسفار
حيث يبقى الضحى غريباً ويبقى
وجهه خاتماً على أسراري.

Die Äste sind grüne Koffer und die Träume ein
Kissen
Auf den Urlaubsreisen
Wo der Morgen seltsam bleibt
Wo sein Gesicht
Ein Siegel auf meinen Geheimnissen bleibt.

ليكن،
دلني شعاع وناداني صوت
من آخر الأسوار ...

Also:
Ein Strahl wies mir den Weg, mich rief eine Stimme
Vom äußersten Ende der Mauer ...

الصقر DER FALKE

«وأقبلت الخيل فصاحوا علينا من الشط: ارجعوا لا بأس عليكم، فسيحت، وسبح الغلام أخي، فالتفت إليه لأقوي من قلبه، فلم يسمعني واعتز بأمانهم وخشي الغرق، فاستعجل الانقلاب نحوهم، وقطعت أنا الفرات، ثم قدموا الصبي أخي الذي صار اليهم بالأمان فضربوا عنقه ومضوا برأسه، وأنا أنظر إليه وهو ابن ثلاث عشرة سنة، ومضيت إلى وجهي: أحسب أنني طائر وأنا ساع على قدمي».

عبد الرحمن الداخل
(صقر قريش)

«Die Pferde kamen näher, und vom Ufer riefen sie uns zu: Kommt zurück ihr beiden, euch soll nichts geschehen. Aber ich schwamm, und mein kleiner Bruder schwamm auch. Ich wollte ihn ermutigen und drehte mich zu ihm um, doch er hörte mich nicht, und vor lauter Angst, zu ertrinken, ließ er sich von ihren Versicherungen blenden und kehrte schnell zu ihnen zurück, während ich den Euphrat durchschwamm. Da liefen sie auf meinen kleinen Bruder zu, der ihnen gutgläubig entgegenkam, und als ich zu ihm hinblickte, schlugen sie diesem dreizehnjährigen Jungen den Kopf ab und trugen ihn fort. Ich aber rannte geradewegs weiter und fühlte mich wie ein Vogel, so schnell liefen meine Beine.»

Abd ar-Rahmán ad-Dákhil
(Der Falke der Koraish)

أيام الصقر

DIE TAGE DES FALKEN

هدأت فوق وجهي بين الفريسة والفارس الرماحُ
جسدي يتدحرج والموت حوذيته والرياحُ
جثث تتدلى ومرثية، -
وكان النهارُ
حجر يثقب الحياة
وكان النهارُ
عربات من الدمع،

Zwischen Beute und Reiter, über meinem Gesicht
Kamen die Lanzen zur Ruhe
Mein Leib wälzt sich hinab
Der Tod ist sein Treiber und die Winde
Baumelnde Leichen und ein Totengesang -
Als wäre der Tag
Ein Stein, der das Leben durchdrang
Als wäre der Tag
Eine Prozession aus Tränen.

غير رنينك يا صوت،
أسمع صوت الفرات:

Stimme, wechsle den Klang
Ich höre das Rauschen des Euphrat:

- «قريش ...
قافلة تبهر صوب الهند
تحمل نار المجد.»

- »Koraish ...
Karawane, die nach Indien zieht
Die Flamme des Ruhmes bringend.«

... والسما على الجرح ممدودة، والضفاف
تتهامس تمتد:
بينني وبين الضفاف
لغة، بيننا حوار
حضنته الكراكي، طافت به كالشراع
بيننا، -

... und der Himmel ist auf die Wunde gebreitet, die
Ufer
Flüstern einander zu, dehnen sich aus:
Das Ufer und ich
Wir haben eine gemeinsame Sprache
Zwischen uns lebt ein Gespräch
Die Kraniche haben es ausgebrütet
Und ziehen damit wie ein Segel zwischen uns hin
und her -

(وأفراطاه، كن لي جسراً، وكن لي قناعاً)

(O Euphrat, sei mir Brücke, sei mir Maske)

وترسيت،

Ich sank auf den Grund

غير رنينك يا صوت،
أسمع صوت الفرات:

Stimme, wechsle den Klang
Ich höre das Rauschen des Euphrat:

- «قريش ...
لؤلؤة تشع من دمشق
يخبئها الصندل واللبان
أرق ما رق له لبنان
أجمل ما حدث عنه الشرق ...»

- »Koraish ...
Perle, die von Damaskus strahlt
Versteckt in Sandelholz und Olibanum
Die Feinste im Libanon
Und Schönste, die der Orient hat...«

وأنا في فضاء الجنادب تحت الغيوم الجريحة
حجرٌ ميتٌ الجناح
حجرٌ ميتٌ القوادم،
والموتُ يسرجُ أفراسه،
والذبيحة
بجعٌ يتخبّطُ،

غيرَ دويك يا صوتُ
أسمعُ صوتَ الفرات:

— «قرايش» ...

لم يبق من قرايش
غيرَ الدمِ النَّافرِ مثلَ الرمحِ
لم يبق غيرَ الجرحِ»

افتحي يا براري مصاريعَ أبوابك الصّدنات:
ملكٌ والفضاءُ خراجي ومملكتي خَطواتي
ملكٌ أتقدمُ أبني فتوحِي
فوقَ هذا الجليدِ الموصّلِ، فوقَ الجموحِ

أعرفُ أن أجرحَ الرملَ، أزرعَ في جرحهِ النُّخَيْلا
أعرفُ أن أبعثَ الفضاءَ القنَيْلا،
والطريقُ يدخرُ أهواله ويضيقُ
والطريقُ مرايا
كتبٌ ومرايا
أتقرئُ تجاويها
أتفرسُ
ألمسُ فيها بقايا
فارسٍ عاشقِ الخطي
أقرأُ الخطوةَ والعشبَ والنُّخَيْلَ، وأفقاً
نَسجتهُ التَّنهداتُ القصيره
حيث لا يهدأ الحريقُ
حيث لا تنتهي الخطواتُ الأميره.

في الشقوقِ تغيّاتُ
كنتُ أجسُ الدقائقِ
أمخضُ ثديَ القفارِ

... und ich, in den Weiten der Grillen
Unter verwundeten Wolken
Ein Stein mit lahmen Flügeln
Ein Stein mit abgestorbenen Federn
Der Tod sattelt seine Pferde
Und das Blutopfer stellen
Flatternde Pelikane.

Stimme, wechsle den Klang
Ich höre das Rauschen des Euphrat:

— »Koraish ...

Nichts bleibt von den Koraish
Als das Blut, das wie ein Speer hervorschießt
Nichts als die Wunde bleibt.«

O Steppen, öffnet die Flügel eurer rostigen Tore:
Ich bin ein König, mein Zehnt sind die Weiten
Meine Schritte sind mein Reich
Ein König, rücke ich vor, gründe meine
Eroberungen
Auf dieses ewige Eis, auf den Widerstand.

Ich weiß, den Sand zu verwunden
Und eine Palme in seine Wunde zu pflanzen
Ich weiß, die getöteten Weiten zu erwecken
Und der Weg wälzt seine Schrecken und wird eng
Und der Weg, das sind Spiegel
Bücher und Spiegel
Ich durchsuche seine Ecken
Durchforsche sie genau
Ertaste in ihnen die Reste
Eines Ritters, der die Schritte liebte
Und lese das Gras, die Palmen, die Schritte
Den Horizont, den ein kurzes Seufzen webte
Dort wo der Brand sich nicht legte
Und die Schritte des Prinzen nicht enden.

In den Klüften suchte ich Schatten
Ertastete die Minuten
Schüttelte die Brust der Wüsten

أندلس الطالع من دمشق
يحمل للغرب حصاد الشرق.

يكتب الصقر للفضاء لمجهوله السخي
سائلاً عن مكان، كشرابيه نقي
يوميء الصقر للصقور -
متعب، حملته متاهاته، حملته الصخور
فحنا فوقها، يغذي متاهاته ويغذي الصخور
وجهه يتقدم والشمس حوذيته،
والفضاء
موقد،
والرياح عجزت تقص حكاياتها،
والصقور
موكب يفتح السماء:

يرفع كالعاشق في تفجر مريد
في وله الصبوة والإشراق
أندلس الأعماق
يرفعها للكون - هذا الهيكل الجديد
كل فضاء باسمه كتاب
وكل ريح باسمه نشيد.

(ربيع ١٩٦٢)

Das Andalusien der Tiefen
Ein Andalusien, das von Damaskus aufsteigt
Und dem Westen die Ernte des Ostens bringt.

Der Falke schreibt den Weiten, dem großzügigen
Unbekannten
Und fragt nach einem Ort, der so rein ist wie sein
Blut
Der Falke winkt den Falken -
Erschöpft ist er, von seinen Labyrinthen, von den
Felsen getragen
Darüber geneigt, nährt er sie, seine Labyrinth und
Felsen
Sein Antlitz rückt vor, die Sonne ist sein Treiber
Und die Weiten
Sind sein Lagerfeuer
Die Winde sind eine Alte
Die ihre Geschichten erzählt
Und die Falken -
Eine Prozession, die den Himmel erobert.

Wie ein Liebender, im rebellischen Bersten
In der Leidenschaft von Jugend und Erleuchtung
Errichtet er das Andalusien der Tiefen
Erbaut er für die Welt diesen neuen Tempel
Und alle Weiten sind ein Buch in seinem Namen
Und alle Weiten sind in seinem Namen Sang.

(Frühjahr 1962)